

# Lebensgrundlagen schaffen für ein menschenwürdiges Dasein

### Die BMI als Organisation

Die Bethlehem Mission Immensee (BMI) ist ein katholisches Missionswerk mit Sitz in Immensee (Schweiz). In der Zusammenarbeit mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen engagiert sie sich weltweit für Benachteiligte. Sie vermittelt Fachpersonen für spezifische und befristete Aufgaben in Projekten der Partnerorganisationen und fördert Prozesse der internationalen Solidarität.

Motivation ist die Vision einer gerechten und friedfertigen Welt und der Wunsch, mit Menschen aus anderen Kulturen und Religionen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Lebensgrundlagen für alle, die Würde und Rechte jedes Einzelnen sind ihr wichtige Anliegen.

Die Fachpersonen pflegen bewusst einen einfachen Lebensstil, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort das Leben zu teilen und präsent zu sein. Im Einsatz der Mittel bemühen sie sich um Einfachheit, um Abhängigkeiten möglichst zu vermeiden.

### Übersicht

Sambia, seit 1964 unabhängig, ist grundsätzlich ein friedliches Land, was mit 72 verschiedenen Volksgruppen und ebenso vielen Sprachen keine Selbstverständlichkeit ist. Zurückführend auf eine lange Geschichte von Armut, Ausbeutung, Missmanagement und Korruption ist die Regierung jedoch nicht in der Lage, einige der grundlegendsten Aufgaben des Staates wahrzunehmen. Als Ergebnis lebt die Mehrheit der Bevölkerung in Armut. Sie leidet unter dem schlechten Gesundheitswesen, einem ungenügenden Bildungsangebot und einem unzulänglichen Schutz ihrer grundlegenden Rechte. HIV/AIDS hat die bereits schwierige Situation noch verschärft und u.a. das traditionelle soziale System an den Rand des Kollapses gebracht. Obwohl Sambia über riesige Flächen fruchtbaren Bodens verfügt, ist das Land immer wieder von ausländischer Nahrungsmittelhilfe abhängig. Dabei spielen auch die weltweiten Klimaveränderungen mit unberechenbaren Regenfällen eine Rolle. Bereits seit 1974 unterstützt und begleitet die BMI in Sambia Partnerorganisationen bei der Überwindung von vielfältigen Herausforderungen.

### Thematische Schwerpunkte und Ziele

Das BMI-Landesprogramm Sambia 2009-2012 unterstützt Projekte in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Einkommen fördernde Massnahmen für benachteiligte Menschen sowohl in Armenvierteln der Hauptstadt Lusaka als auch in sehr ländli-



chen Gebieten fernab der grossen Zentren. Dazu gehören die umfassende Thematik von HIV/AIDS, Mutter-Kind-Gesundheit, die Ausbildung von jungen HandwerkerInnen und nachhaltige umweltfreundliche Landwirtschaft (Produktion und Ausbildung). Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist auf dem Land mit grossen Hindernissen verbunden, unter welchen vor allem Frauen und Kinder leiden. Die Lebenserwartung ist in den letzten 30 Jahren um 20 Jahre gesunken.

Die BMI-Fachpersonen arbeiten zusammen mit den Partnern auf folgende Ziele hin: Der Zugang zu gesundheitlicher Versorgung ist gewährleistet; HIV/AIDS wird offen thematisiert; die Bevölkerung hat Zugang zu guter Aus- und Weiterbildung und Einkommen wird nachhaltig verbessert, was sich auf Ernährung, Bildung der Kinder und das wirtschaftliche Gefüge der Gemeinden auswirkt. Dabei steht die Stärkung von Organisationen und Institutionen im Zentrum.

### Zielgruppen

HIV/AIDS-Kranke und ihre Angehörigen, Waisen, Jugendliche, Kleinbauern und -bäuerinnen, Pflegehelferinnen und -helfer, Frauen im gebärfähigen Alter, Kinder unter 5 Jahren.

### Partnerschaften und Netzwerke

Zurzeit ist der wichtigste Partner in Sambia die katholische Kirche. Sie ist eine einflussreiche Institution, die ausserdem klar

strukturiert ist, ein funktionierendes Kommunikationssystem und Zugang zu abgelegenen Gegenden und engagierten Freiwilligen hat.

Kirchliche Partner sind die Erzdiözese Lusaka und die Diözese Ndola, unter deren Dach verschiedene Organisationen tätig sind. Auch andere NROs sowie das staatliche Gesundheitsministerium treten als Partnerorganisationen auf. Die BMI-Koordination und die Fachpersonen engagieren sich in verschiedenen lokalen Netzwerken.

### Die BMI vor Ort

Die BMI ist vor Ort durch eine Koordination vertreten. Sie ist Ansprechperson für die Partnerorganisationen, führt die Fachpersonen und ist zuständig für die Qualitätssicherung.

Die Partnerorganisation ist Projektträgerin und stellt den nötigen Rahmen, der die Mitarbeit einer Fachperson ermöglicht, zur Verfügung. Eine lokal zuständige Person begleitet in Zusammenarbeit mit der Koordination die Projektmitarbeit.

Die Fachperson verpflichtet sich zur Mitarbeit im Projekt gemäss den Qualitätskriterien, welche gemeinsam vereinbart werden.



### Kontakt:

Bethlehem Mission Immensee  
Postfach 62, 6405 Immensee  
[www.bethlehem-mission.ch](http://www.bethlehem-mission.ch)  
[mission@bethlehem-mission.ch](mailto:mission@bethlehem-mission.ch)

### Fakten

Fläche	752 618 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	11,862 Mio. (2007)
Städtische Bevölkerung	35%
Lebenserwartung	38,63 Jahre
Bevölkerung unter der Armutsgrenze	51%
Alphabetisierung	80,6%
Bruttoinlandprodukt pro Kopf in US\$	1500
Hauptsächliche Exportgüter	Kupfer / Kobalt 64%, Elektrizität, Tabak, Blumen, Baumwolle
Hauptsächliche Exportländer	Schweiz 41,8%, Südafrika 12%, Thailand 5,9%, Demokratische Republik Kongo 5,3%, Ägypten 5%, Saudi Arabien 4,7%, China 4,1%
Auslandverschuldung	2,913 Bio. US\$

Quelle: [www.cia.gov](http://www.cia.gov) (Dez.08)